

Liebe Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule in Hennef!

ihr glaubt ja gar nicht, welch große Freude ihr uns gemacht habt. Jeder von uns hat zu Weihnachten einen Brief von euch bekommen. Zu manchem Brief gab es sogar ein kleines Geschenk oder Fotos, die uns viel erklärt haben. Einige von euch kennen wir jetzt von einem Foto. Andere haben uns sogar einen Glückspfennig geschickt. Jetzt kennen wir eine Münze von eurem Geld in Deutschland. Das war eine tolle Überraschung für uns. Frau Diedrichs hatte sehr viel Arbeit, uns all die Briefe vorzulesen. Es war toll, was wir alles über euch, eure Familien, eure Haustiere, eure Hobbys und über Deutschland erfahren haben. Das war für uns fast wie Heimatkunde über ein Land, das wir nicht kennen. Auch über eure deutsche Flagge habt ihr uns geschrieben.

Da wir ja eure Sprache nicht verstehen und ihr unsere Schrift nicht kennt, haben wir Frau Diedrichs all unsere Fragen vorgetragen, damit sie sie in unserem Brief an euch aufschreiben kann. Ebenso soll sie all eure Fragen über uns, unser Leben und unser Land beantworten. Unsere Antwortbriefe wird Roswitha in einen dicken Umschlag stecken und euch zuschicken, damit ihr unsere Telugu-Schrift kennen lernt. Unsere Schrift hat 56 Buchstaben. Wir haben also viel zu lernen. Frau Diedrichs hat gesagt, dass die deutsche Schrift nur 26 Buchstaben kennt. Habt Ihr es gut!

Also hier kommen unsere Antworten auf eure Fragen:

Was ihr uns über die Jahreszeiten in Deutschland erzählt habt, war richtig spannend für uns. Denn wir kennen nur zwei Jahreszeiten, die Regenzeit im Juli, August und September. Manchmal regnet es auch noch etwas im Oktober. In diesem Jahr war es ganz ungewöhnlich, dass wir auch im November sehr viel Regen hatten. Das war sehr schlimm für die Reisernte. Viele Bauern haben alles verloren und wissen jetzt nicht, wie sie ihre Familien ernähren sollen.

Im März fängt es an, sehr warm zu werden und im April und Mai ist es manchmal 50 Grad warm. Dann haben wir Gott sei Dank Ferien und brauchen nicht zur Schule zu gehen. Auch in der Nacht ist es dann noch sehr warm. Ab Juni lässt die Hitze nach. Jeden Monat wird es etwas kühler. Deshalb kommt Frau Diedrichs auch erst Ende Oktober zu uns nach Eluru und reist Ende Februar wieder nach Deutschland zurück. Die ist ganz schön schlau, denn dann erlebt sie nicht den Winter in Deutschland. So hat sie uns jedenfalls erzählt.

Danke, dass ihr uns erklärt habt, was Schnee ist, denn den gibt es in Indien nur in den Himalaja-Bergen und die sind sehr weit weg von uns im Norden. Danke auch, dass ihr geschrieben habt, was ein Schlitten ist, der im Schnee so viel Freude macht und was Ski laufen bedeutet. Wir können gut verstehen, dass Ihr Euch sehr warm anziehen müsst bei der großen Kälte, die der Schnee mit sich bringt.

Dann habt Ihr von eurem Leben berichtet, von euren Haustieren und euren Sportgruppen. Manche von euch leben auf einem Bauernhof. Frau Diedrichs hat uns erklärt, was das ist. Das muss sehr schön sein, wenn man mit vielen Tieren lebt. Wir haben nur 2 Hunde, die uns in der Nacht bewachen, damit keine Diebe kommen und bei uns einbrechen und stehlen. Dass manche von Euch mit ihren Großeltern zusammen leben, finden wir toll. Das ist bei uns im Dorf meistens auch so. Viele unserer Eltern müssen über Tag als Kulis (Tagelöhner) auf dem Feld oder in den Häusern reicher Leute arbeiten. Dann sorgen die Großeltern für uns.

Ihr habt von euren Geschwistern erzählt. Manche von euch sind glücklich und haben viele Brüder und Schwestern. Hier in Indien hat der Staat den Eltern zur Pflicht gemacht, nicht mehr als zwei Kinder zu haben, weil es in unserem Land mehr als 1 Milliarde Menschen gibt. Trotzdem haben viele unserer Eltern aber mehr als zwei Kinder, weil sie Kinder gern haben. Einige von uns haben sogar mehr als 4 oder 5 Geschwister. Wir sind sehr glücklich darüber.

Übrigens, manche von euch glauben, dass Eluru eine Stadt in Afrika ist. Das stimmt aber nicht. Eluru ist eine Stadt in Indien, und Indien ist ein großes Land in Asien. Ihr könnt ja mal mit eurem Erdkunde-Lehrer auf der Landkarte nach Indien suchen. Es liegt zwischen Pakistan im Westen und Bangladesh im Osten. Eluru findet Ihr an der Ostküste Indiens. Seht euch die Strecke zwischen Madras und Kalkutta an, teilt die Entfernung durch drei. Am Ende des ersten Drittels von Madras aus gesehen, findet Ihr Eluru. Viel Freude beim Finden. Frau Diedrichs hat versprochen, dass sie euch eine große Karte von Indien mitbringt und euch zeigt, wo wir leben. Sie hat uns auch erklärt, wo eure Stadt Hennef ist. Ihr habt davon geschrieben, wie schön eure Schule ist und welche tolle Lehrer ihr habt. Frau Diedrichs hat auch erklärt, was eine Klassenfahrt ist. Das machen wir in Indien nicht. Manchmal fahren wir mit Sr. Sourcely zum Picnic ans Meer oder einem anderen schönen Ort. Das ist richtig aufregend. Wir fahren mit einem großen Bus. Jaja und Sambrajam, unsere beiden Köchinnen, haben dann tolles Essen für uns gekocht, das wir mitnehmen. An einem schattigen Platz packen wir dann all das aus, was wir zu Hause eingepackt haben. Anschließend gehen wir ans Meer, haben Spaß im Wasser und Sand, spielen mit unseren Bällen oder spielen Federball. An solch einen herrlichen Tag erinnern wir uns dann noch lange.

Unsere Schule in Gopannapalem ist ganz einfach und unsere Lehrer sind manchmal richtig langweilig. Aber wir strengen uns trotzdem sehr an, damit wir Jungen auf die schöne St. Xavier Schule in Eluru und wir Mädchen auf die St. Mary's Schule in Gudivada gehen können. Dort leben wir dann im Internat mit sehr vielen anderen Kindern. Aber am schönsten ist es immer im Father Mann Children's Home. Hier treffen wir all unsere „Geschwister“ wieder, mit denen wir die ersten Jahre im Kinderhaus verbracht haben. Ihr müsst wissen, dass wir wie eine große Familie leben, wir nennen uns Akka (große Schwester), Shelli (kleine Schwester), Thammulu (kleiner Bruder) Annaeja (großer Bruder). Ob ihr es glaubt oder nicht, Weihnachten waren wir 110 Geschwister, die sich hier im Father Manna Children's Home versammelt haben. Manche von uns sehen sich nur einmal im Jahr, ganz besonders diejenigen, die schon zum College oder zur Universität gehen. Das ist dann jedes Mal ein Freudenfest und ganz viel Arbeit für unsere Köchinnen und Sr. Idamma und Sr. Sourcely. Aber auch für sie ist es eine tolle Zeit. Sie sehen und hören dann, wie die großen Geschwister mit ihrem Studium vorangekommen sind.

Ihr wollt wissen, ob wir einen Weihnachtsbaum haben. Einen Tannenbaum gibt es bei uns in Indien nicht. Aber wir stecken große Zweige von einem Lebensbaum in eine mit Sand gefüllte Tonne und schmücken diese Zweige so ähnlich wie ihr in Deutschland mit Kugeln und allerhand glitzerndem Schmuck. Ganz besonders gerne mögen wir zu Weihnachten Luftballons. Frau Diedrichs hat gesagt, das sieht lustig aus.

Dann wollt Ihr etwas über unsere Früchte wissen. Das wird eine lange Liste. In unseren großen Gärten wachsen Kokosnüsse, Sappottas, Mangos, Papayas, Govas, Orangen, Zitronen und vor allen Dingen unglaublich viele verschiedene Sorten Bananen. Frau Diedrichs sagt, so viele Apfelsorten ihr in Deutschland kennt, so viele verschiedenen Sorten Bananen gibt es bei uns. In der Gegend von Hyderabad (das ist die Hauptstadt von unserem Bundesstaat Andhra Pradesh) wachsen herrlich süße gelbe und blaue Weintrauben.

Natürlich gibt es bei uns Schlangen, wie zum Beispiel Kobras. Meistens leben sie in unseren Feldern und Gärten. Manchmal kommen sie aber auch zu uns ins Haus. Dann müssen wir sie mit einem dicken Stock totschiessen, denn ihr Biss ist lebensgefährlich.

Ihr habt gefragt, ob wir eine Kirche haben. Ja, auf dem großen Gelände mit dem Krankenhaus, unserem Kinderhaus, dem Doktor-Haus, den beiden Arztpraxen, dem Konvent, in dem die Schwestern leben, steht auch eine Kirche. Freitagmorgens und am Sonntag besuchen wir die Heilige Messe. Alle Kinder gehen mit, gleich ob sie katholisch, evangelisch, Hindis oder Muslime sind. Wir alle beten gemeinsam und danken Gott. Denn wir haben das große Glück, dass wir viele Pateneltern in Deutschland haben, die gemeinsam mit euch Schülerinnen und Schülern in der Gesamtschule Hennef für uns sorgen. Wir sind euch unendlich dankbar, dass ihr euch Gedanken über uns macht und unsere Freunde seid. Ihr helft uns, zur Schule zu gehen und im Father Manna Children's Home aufzuwachsen. Das ist für uns ein wunderbares Geschenk und eine große Hilfe für unsere Eltern, die mit ihren Geschwüren oft bei uns im Krankenhaus liegen.

Und als Letztes wollen wir Euch unsere indische Fahne erklären. Sie hat drei farbigen Streifen in Grün, Weiß und Orange. In der Mitte ist ein Kreis. Die Farbe Grün steht für Wohlstand, die Farbe Weiß für Gerechtigkeit und Frieden und Orange für Opfer- und Einsatzbereitschaft für unser Land. Der Kreis mit den vielen Feldern in der Mitte spricht von den Tugenden, die wir üben sollen: Sag immer die Wahrheit, achte Deine Eltern, Lehrer und Vorgesetzten, sei gerecht und nicht gewalttätig. Frau Diedrichs wird euch eine Fahne mitbringen, mit der Ihr eure Schule schmücken könnt. Auch eine Landkarte von Indien will sie euch mitbringen.

Wir hoffen, dass wir alle eure Fragen beantwortet haben. Wenn wir etwas vergessen haben, fragt einfach Frau Diedrichs. Die weiß schon viel über uns und unser Land.

Wir wünschen euch viel Erfolg in Eurer schönen Schule und freuen uns schon jetzt auf eure nächsten Briefe, die ihr uns hoffentlich zum nächsten Weihnachtsfest wieder schicken werdet.

Seid herzlich begrüßt von euren vielen Freunden im Father Manna Children's Home und natürlich von Sr. Idamma, Sr. Sourcey und Roswitha

Father Manna Children's Home

Vegavaram – Gopannapalem Post 534 450

Eluru – W. G. Dt. – A. P. - India